

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet...

Erhalten wöchentlich fünfmal; Samstags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Schriftleitung und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Braunschweiger Str. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis: Hr. Halle vierteljährlich 2,50 Pr., bei sechsmonatlicher Zahlung 2,75 Pr., durch die Post 3,25 Pr., auswärts, Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen...

Nr. 503.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 26. Oktober

1905.

Moltke.

Seine, am 26. Oktober, den Erinnerungsstage des Moltke'schen Geburtstages, wird in Berlin auf dem Königsplatz gegenüber dem Bismarckdenkmal das Moltkebild enthüllt. Die Feiertage tragen einen vorwiegend militärischen Charakter...

aus barter, entlassungsvoller Jugend hat Moltke durch seine Sparsamkeit und Genauigkeit von Anfang an seiner Offizierslaufbahn an jene persönliche Unabhängigkeit ergründen, die im Verein mit seinen edlen, edlen Sitten und mit seiner nie ermüdenden Pflichttreue eine Weile von ehrgeizigen Bestrebungen liegende innere Harmonie schufen...

Moltke, „der große Schweiger“ — über diesen Ehrennamen lächelt man vielleicht auf den Höhen unserer heutigen Zeitgenossen. Moltke aber hatte nur die leere, ruhmvollere Abstrakte, der entweder seine Taten nachsahen oder die Pläne vorzeitig enthüllte, — Pläne, die dann wie Eisenblau zerplatzten. Trotz seiner Güte und Nachsicht konnte Moltke gegenüber unruhigen Gewebe ungeduldig werden...

In Anticipation an heute für Deutschland ins Schwergewicht fallende Fragen zur Erhaltung seiner Wehrfähigkeit zu Lande und zu Wasser sei ein Bericht aus Moltke's Selbstbiographie hervorgezogen. Es war im Jahre 1860, als Moltke den Vorzug der Rüstungsbesetzungskommission übernahm. Er schreibt darüber u. a.: „Von mandanten interessanten Aufträgen, die mir als Chef der Generalstabes der Armee zuzielen, kann ich eine Beschreibung der ganzen norddeutschen Küste vorbringen, welche den Zweck hatte, ein gemeinsames Verteidigungssystem für alle deutschen Küsten zu ermitteln..."

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler Fürst v. Bismarck ist am Mittwoch vormittags von Baden-Baden nach Berlin abgereist.

Kaiser Wilhelm in Dresden.

Zur festgesetzten Zeit trat der kaiserliche Sonderzug, wie schon früher gemeldet, gestern auf dem Hauptbahnhof in Dresden ein. Nachdem der Kaiser dem Kaiser entlassen war, wurden er von Prinz und dem Prinzen Johann Georg aus herzlich begrüßt. Beide Monarchen umarmten und küßten sich. Nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begaben sich die Majestäten nach dem Wiener Platz, wo eine Ehrenkompanie des zweiten Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Aufbruch machte. Das vor dem Hofpavillon verordnete Publikum begrüßte den Monarchen lebhafteste Sublimationen dar. Nach dem Abschieden der Front und dem Vorbeimarsch der Kompanie zogen die Majestäten nach dem Weidenschießlohe. Am Eingange der Wagnerstraße wurde der Kaiser von den städtischen Behörden begrüßt, wobei Oberbürgermeister Dr. Vetter die schon genutzte Ansprache an den Kaiser hielt. Der Kaiser erwiderte, er dankte herzlich für den großartigen Empfang seitens der Stadt. Mit besonderer Freude nehme er Kenntnis davon, daß ein wirtschaftlichem Gebiete ein Aufschwung zu verzeichnen sei. Was an ihm liegt, so würde er immer bestrebt sein, das Wohl Sachsens zu fördern...

Der Kaiser begab sich nach der Moltke'schen von der Kaserne des Grenadier-Regiments Nr. 101 in die katholische Hofkirche und legte Abschied an den Erzen der Könige Albert und Georg große Begrüßungen nieder. Der König von Sachsen, wozu er von dem Kaiser zum Chef des 3. Infanterie-Regiments Nr. 21, und bestimmte, daß dieses Regiment die Bezeichnung 3. Infanterie-Regiment Nr. 21, Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, zu führen habe. Der Kaiser verließ dem Kronprinzen von Sachsen den Schwarzen Adler-Orden. Außerdem hat der Kaiser anlässlich seines Wechsels eine rühmliche Rede von Ehrenbeziehungen gehalten, u. a.: Dem Kronprinzen-Präsidenten I. Klose dem General der Kavallerie v. Holstein, Kommandierenden General des 12. Infanterie-Regiments; dem Kronen-Präsidenten I. Klose dem Generalleutnant Baron D'Worm, der an der Spitze des 101. Regiments steht; das Großherzogtum des Kronen-Präsidenten des Staatsminister v. Erdenberg; dem Kronen-Präsidenten I. Klose dem Oberbefehlshaber der 1. Armee, dem Generaldirektor der Schaumburger Grafen Sebald und dem Oberbefehlshaber der Königlich-Preussischen v. Molotze.

König Carlos von Portugal in Berlin.

Der König Carlos, zufolge letzten Sächsischer Blätter den Besuch des Königs Carlos in Berlin im November für wahrscheinlich, sicher aber für Dezember.

Wechsel im Präsidentsamt des Kaiserlichen Gesundheitsamts.

Dem Präsidenten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Dr. Med. Oberregierungsrat Schiller ist bei seiner Veretzung in den Ruhestand der Charakter als Wirklicher Geheimrat mit dem Präsidentsamt Exzellenz verliehen worden. Der Geheimre Regierungsrat, vortragender Rat im Reichsamt des Innern, u. a. m., ist zum Präsidenten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ernannt worden.

Häute Tippelskirch & Co.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes wegen der Verdächtigung Dr. Siemels an gegen den „Bismarck'schen Strafprozess“ gestellt. Das Ver. Zeit. erklärt, daß es wegen der Verdächtigung des Staatssekretärs, es wäre sich ihrer Verdächtigung schuldig gemacht, die Widerklage erhoben werde, da weder eine objektive noch eine subjektive Verdächtigung vorliege.

Die Fleischnot.

Zur Milderung der Fleischnot hat das Direktorium des Centralverbandes deutscher Industrieller im Anschluß an seine Eingabe an den preussischen Landwirtschaftsminister sich nunmehr auf Anregung aus den Kreisen seiner Mitgleider auch an das bayerische und sächsische Ministerium mit Eingaben wegen der Centralverband deutscher Industrieller beauftragt bei diesen Ministern, daß sie die Verdächtigen russische Schweinefleisch, für Bayern und Sachsen die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in dem durch die neuen Handelsverträge zugelassenen erweiterten Umfang erlaubt werden, um so den deutschen Markt von der Verengung Oesterreichens, Ungarns und Sachsens wenigstens teilweise zu entlasten.

Eine unbedingte Haltung in Sachen der Fleischnot hat die Oesterreicher Handelskammer ergriffen. Sie lehnte es in ihrer letzten Sitzung ab, sich den gegen die Fleischnotung gerichteten Aufträgen der Handelskammer zu Leipzig und Gera an anzuschließen. Es wurde von einer Seite betont, daß der gegenwärtige Zeitpunkt zu einem Vorgehen bei der Fleischnotung nicht mehr geeignet sei. Auch sei die Fleischnotung, die in Sachsen überhaupt nicht mehr bestehen werde, in den letzten Wochen zurückgegangen. Dazu bemerkt der „N. Ostf. Anz.“:

„Dieser Versuch der Handelskammer ist sehr zu beklagen und wird berechtigtes großes Aufsehen erregen. Die biesige Handelskammer hat sich mit ihrer Stellungnahme in einen denkbar schiefen Konflikt gestellt zu der allgemeinen Volksmeinung und in Widerspruch mit allen in Deutschland seitens anderer Handelskammern, welche aus wachsenden in motivierten Eingaben an das Ministerium sofortige Maß-

nahmen zur Milderung der von ihnen ausdrücklich festgestellten Fleischnot bekräftigten. Die Annahme, daß die Fleischnotung in der letzten Wochen schon zurückgegangen ist, ist durchaus unzutreffend. Es ist dies eine Anknüpfung, die sonst nur missdeutend anders als in rein anarischen Kreisen der besagten Provinzen, eben so wie die Annahme, daß ein eigentlicher Mangel an Fleisch nicht mehr bestehen werde. Hier unüberbrückbare Optimismus, der nur auf einer völligen Verleugnung der Tatsachen beruhen kann, ist durchaus zu verurteilen. Bestimmt ihn denn die Wirklichkeit? Es wäre interessant, von der Seite der fleischigen Handelskammern, welche Maßnahmen zur Milderung der Fleischnot für überflüssig erklären, zu hören, wo denn die Fleischnotung zurückgegangen ist. Gibt es wirklich? War hat hier absolut noch nichts vom Rückgang der Fleischpreise gespürt! Wenn er die bescheidenen Vertreter des Handels den Agraren die Stange halten, dann kann man sich nicht wundern, wenn agrarisch immer mehr Triumph wird.

Verkaufsanzeige des Kohlenbergbaues.

Zu der Nachricht, daß der bisherige Oberpräsident der Provinz Westpreußen, Behrlich, zum Handelsminister ernannt worden sei, schreibt das Organ des Bundes der Industriellen, daß der neue Handelsminister werde von denselben Verhältnissen, wie sein Vorgänger, „geleitet“ werden, wenn er nicht um die Schwärze der Energie das Ziel der Regierung und des Volks: „Verkaufsanzeige des Kohlenbergbaues“ durchbringe.

Ein Nachtragsetz für Ostafrika.

Der Aufstand in Ostafrika dauert viel länger, als man anfangs angenommen hatte, und sein Ende sieht sich immer weiter hinaus. Deshalb beginnt man schon jetzt die Anrechnung der Kosten. Ein Nachtragsetz für den Reichstag wird der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge ausgearbeitet, und es sind deshalb schon Unterlagen von dem Gouverneur verlangt worden. Dieser Nachtragsetz wird dem Reichstage bald zugehen.

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

In Ostafrika wurde die Nachricht der Unruhen auf der Capenlinie ohne deutsche Beteiligung zur Kenntnis gegeben. Der Major Johnson hat den ersten Gegenposten auf der Straße „Sinnale“ Schonen bei Mlombeti eingerichtet. Die Zumber Westafrikaner haben sich unterworfen. Zur Bestätigung der ostafrikanischen Nachrichten folgen auch in Deutsch-Ostafrika die Schutzbereiche und in Zagoa Eingeborene angeordnet werden.

Graf Böcker, telegraphiert unter dem 24. Oktober: Die telegraphische Verbindung zwischen Mlombeti und P. M. ist wieder hergestellt. Eine sichere Verbindung der Straße von Tabora, eingebrochenen Anfall liegt nicht vor. Von der Station Tabora wird gemeldet, daß Boten aus dem Tringapass in Unruhensumme Unruhen hervorgerufen haben, wegen nicht jedoch der Hauptlinie in Kapua abgelehnt, behalten soll. Hauptmann von Soffe beschließt, auf die Station, nach dem er die Station Wabenge befehligt hat, nordwärts gegen Wabunga in Richtung vorzugehen. Sein Vorgehen soll unterstützt werden durch die Kolonne des Freiberger von Wabenge aus dem Bezirk Kiloja und durch das Detachement des Leutnants von Freitag mit dem ihm angehörenden Wabenge und den Hilfstruppen aus Tringap.

Politisches.

Die Sozialrevolution in „Bismarck's“ ist für die Sozialdemokratie im Reich, trotz der Vorwurfsliste auf dem Bismarck-Parteitag doch einmütig überlassen gekommen. Fast sämtliche größere Parteiblätter drücken ihre Zustimmung über den wünschlichen Ausdruck der Kritik in dem Zentralorgan aus. „Was geht vor?“ — fragt das Organ des Herrn von Holtzart. „Ein Blick auf die Größe der „Bismarck'schen“ Kommission“ — „Die Blätter, die in Berlin oder über andere in der Richtung, daß die Gründe des Nichttritts der sechs Redakteure der Parteigenossen in Lande unverzüglich mitgeteilt werden. Der Herr, der seit Jahr und Tag an dem Stütz der deutschen Mitglieder der Redaktion, die jetzt freiwillig zurückgetreten sind, insbesondere gearbeitet hat und jetzt seinen Triumph feiert die Bahn für den „Bismarck'schen“ — realisiert die Selbstherrschung, sein Blatt, die „Neue Volkszeitung“ realisiert die Mitteilung ohne jeden Zwang. Die „Bismarck'sche“ Verzeihung schon das bisher von ihm „alleinrechtlich“ ungläubig allgemeine Gerücht, daß der Wd. Stadttag die Aufhebung des „Vorwärts“ übernehmen werde. Das Bismarck'sche Verzeihung's Blatt wird aber sicher dann „glücken“, müssen, auch der „Ab. Reichs.“ ist, wie sie erklärt, schon vier genauerer Zeit mitgeteilt worden, daß die sozialdemokratische Parteileitung den Reichstag, zur Verstärkung des radikalen Flügel in der Redaktion des „Vorwärts“ den Abg. Stadttagen bei der ersten sich bietenden Gelegenheit in die Redaktion einzuführen. Durch den Nichttritt des genannten revolutionären Flügel ist leicht die Bahn für den „Bismarck'schen“ Herrn Holtzart, durch die Erklärung des Parteivorstandes, die „Bismarck'sche“ realisiert, daß die Gründe des Nichttritts der sechs Redakteure des Zentralorgans haben, gegen acht Stimmen angenommen worden ist, daß die „Bismarck'sche“ Frage, die vor dem Bismarck-Parteitag die Gemüter so sehr erregt hat, eine sehr einfache Erklärung gefunden. Die Stellen der Ausgeborenen werden durch zuverlässigen „Gesinnungsgenossen“ des Herrn Holtzart und Wabenge befehligt werden und die Herren Hebel und Singer werden in Zukunft beim Morgenessen nicht mehr durch die Letztäre revolutionärer Repetieren in dem Zentralorgan der Partei in ihrem politischen Wohlbedenken gestört werden.

Parlamentarisches.

Dem Vernehmen nach geht man dem Reichstag am 16. November zu eröffnen; am 17. November würden Finanzreform und Etat eingebracht werden, und dann am Dienstag beider Geleise eine Pause bis zum 20. eintreten, an welchem Tage die erste Sitzung beginnen wird. Bis zum Eintreten der Reichsversammlungen werden noch 24 Arbeitstage vorhanden.

Rüch und Ehre.

— In dem Fall Warkich hat nun auch der Oberstaatsanwalt Stellung genommen. Die Konstitution der preussischen Provinzen haben in ihrem Auftrage an die Gesetz-







Weizenmehl No. 00 loco 22,00-24,00. Roggenmehl No. 0 und loco 21,00-23,00. Weizenkleie 5,40-10,25. Roggenkleie 10,10-10,80. M. ab. Mähle.

Hamburg, 25. Okt. Weizen fest, mecklenb. und ostholstein. 168-174. Roggen fest, mecklenb. und ostholstein. 145-155. Hafer fest, holstein. und mecklenb. 150-168. Mais fest, Americ. mixed etc. für prompte Lieferung 117,50. La Plata etc. Okt-Nov. 110,50.

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 25. Okt. Kartoffelmehl und Stärke 20,00. Feuchte Stärke 10,50. Magdeburg, 25. Okt. Kartoffelmehl und -Mehl 19,50-19,75.

Kaffee. Hamburg, 25. Okt. (Schluß) Kaffee good average Santos per Oct. 37,50 Gd., Dez. 37,50 Gd., März 38,00 Gd., Mai 38,50 Gd. Stellung.

Zucker. Magdeburg, 25. Okt. (Zusatz) Nach anfänglicher weiterer Abschwichung schlug die Tendenz plötzlich um. Gestützt durch die günstigen Londoner Depechen, fanden die noch immer reichlich ausgebotenen Posten glatte Aufnahme zu steigenden Preisen.

Hamburg, 25. Okt. nachm. 6 Uhr. Ribben-Rohzucker 1. Prod. 88 1/2% Rendement neue Usance, frei ab Nord Hamburg, per Oktober 16,50, Nov. 16,55, Dezember 16,65, März 17,05, Mai 17,35, Aug. 17,75. Stellung.

Hamburg, 25. Okt. (Schluß) Kaffee good average Santos per Oct. 46,75 Gd., Dez. 46,75 Gd., März 47,00 Gd., Mai 47,50 Gd. Stellung.

Portug. Ant. III Speer free 14,400,000. Rumän. Ant. amort. 5 101,500. do. do. 1914 91,300,000.

Bank-Diskont. Berlin Wochensatz 5, Lombard 6. Amsterdam 2 1/2. Brüssel 3. Italien Plätze 5. Kopenhagen 5. Lissabon 4.

Münz-Dukaten pr. St. 4,190. Gold-Dollars do. 4,190. Imperials, alte do. do. zu 500 G. 4,190.

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose. D. Reichsschatzanw. 1905 unk. 1907 3/2 100,000.

Berlin Hyp. 80% abg. do. do. 3/4 100,000. do. do. 1904 Ser. I, II Braunschweig-Han. S. XVII unk. 05 4/1 100,000.

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 6 1/2 135,250. Braunl. Berg. 3 1/2 101,500. Bremer Wechsl.-Bk.-A. 5 100,000.

Deutsche Eisen.-Prioritäten. Halb-Büch. 1884 c. 3/2 90,000. Lüb.-Büch. v. 1902 3/2 90,000.

Deutsche Eisen.-Stamm-Akt. Eutin-Lüb. etc. 3 90,000. Nordl.-Wernig.-Lit.A. 4 94,800.

Ausländ. Eisen.-Prioritäten. Anatol. Bln. I. kleine 5 100,000. do. Erzgeb. kleine 5 102,600.

Ausländ. Eisen.-Stamm-Akt. Anatol. Eisen. volle 5 do. do. 6 118,400.

Industrie-Aktien. Berl. Elektr.-Werke 4 101,250. Bismarckhütte 4 102,000.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

London, 25. Okt. 96% Javarzucker matt, loco 9 sh. 3 d., Ribben-Rohzucker ruhig, loco 8 sh. 1 1/2 d.

Spiritus. Nordhausen, 25. Okt. Branntwein loco 45% Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 69,50-70,50.

Petroleum. Hamburg, 25. Okt. Petroleum stamm. Stand. white loco 7,25. Hamburg, 25. Okt. (Schluß) Petroleum stamm. Stand. white loco 7,25.

Metalle. Bremen, 25. Okt. (Schluß) Silber 85,00 Br., 85,50 G. London, 25. Okt. Silber 28 1/2.

Wasserstand, + bedeutet über, - unter Null. Artern, Brückenpegel 24. Okt. +0,98. Weifenfels, Oberpegel 24. Okt. +2,72.

Moldau, Esz. Eger. Elbe. Budweis 24. Okt. +0,14. Prag 24. Okt. +0,66. Jumbunzlau 24. Okt. +0,16.

Industrie-Aktien. Berl. Elektr.-Werke 4 101,250. Bismarckhütte 4 102,000.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

London, 25. Okt. (Schluß) Bismarckland Exploration 6,90. Cape Copper 6,37. Consolidated Goldfields of Africa 8,51.

Wasserstand, + bedeutet über, - unter Null. Artern, Brückenpegel 24. Okt. +0,98. Weifenfels, Oberpegel 24. Okt. +2,72.

Moldau, Esz. Eger. Elbe. Budweis 24. Okt. +0,14. Prag 24. Okt. +0,66. Jumbunzlau 24. Okt. +0,16.

Industrie-Aktien. Berl. Elektr.-Werke 4 101,250. Bismarckhütte 4 102,000.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.

Leipzig Börse. 25. Oktbr. 1905. Deutsche Fonds. Sächs. St.-Anl. v. 1855 3 94,500.

Industrie-Aktien. Altona-Alt.-Brauerer 11 178,750. Crotwitz-Papierfabr. 12 275,500.